

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Schwimmbad- /Werksausschusses am 26.03.2014** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Gremium erteilt dem Oberbürgermeister der Stadt Schwetzingen die Genehmigung, den Pachtvertrag für die Gastronomie des bellamar zu unterzeichnen.
2. Der Werksleitung wird die Genehmigung erteilt, einen neuen Pachtvertrag für den Massagebereich des bellamar abzuschließen.
3. Weitere Informationen gab es zum Projektstand sowie zum künftigen Werbe- und Kurskonzept der Einrichtung.

Die Themen des Technischen Ausschusses am 13.03.2014 sowie die weiteren Themen des Schwimmbad-/Werksausschusses am 26.03.2014 sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Änderung Werkleitung bellamar
Vorlage: 1505/2014**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag.

Hinsichtlich der Erfahrung und der gerade beim Umbau des bellamars gezeigten Kompetenz sei dies eine klare Entscheidung.

Beschluss:

Nach Ausscheiden von Herrn Peter Mülbaier als Geschäftsführer der Stadtwerke Schwetzingen zum 30.06.2014, wird der Geschäftsführer der Stadtwerke Schwetzingen, Herr Dieter Scholl, zum Werkleiter des Eigenbetriebs bellamar bestellt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Freizeitbad bellamar - Tarifkonzept 'bellamar 2014' **Vorlage: 1506/2014**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die näheren Einzelheiten zum Tarifkonzept „bellamar 2014“. Die Vereinfachung der bisher vielfältigen Preisstruktur habe man schon länger angestrebt. Nach langer Zeit ohne Preiserhöhungen sei eine Einnahmeverbesserung jetzt wichtig. Er geht näher auf die einzelnen Preismodelle ein. Sowohl über die neue Wertkarte als auch über die Familienkarte werde eine Gesamtverträglichkeit hergestellt. Mit dem neuen Allwettertarif sei im Sommer die gesamte Attraktivität der Einrichtungen nutzbar. Insgesamt könne er das Fazit ziehen, dass es künftig „mehr bellamar denn je“ geben werde.

Die Stellungnahmen von Dr. Förster und Stadtrat Petzold sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Pitsch unterstützt den neuen Allwettertarif, der auch schon baulich bedingt eigentlich kommen muss, weil man sonst aufwändig die einzelnen Bereiche zu kontrollieren hätte. Auch die Entrümpelung der zahlreichen Tarife sei sinnvoll. Im Hinblick auf die Regelungen des Schwetzingener Familienpasses, die noch nicht überall bekannt seien, bittet er, diesen doch künftig auf der Homepage stärker zu bewerben.

Die nachfolgende Stellungnahme von Stadträtin Fackel-Kretz-Keller ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn findet die neuen Tarife ausgewogen und sozial verträglich und somit insgesamt passend.

Stadtrat Lorentz bezieht sich auf die Redebeiträge der Vorredner, insbesondere zu einer möglichen Korrektur des Allwettertarifs, falls sich dieser im Hochsommer überhaupt nicht bewähren sollte. Dazu sagt der Vorsitzende, dass das bellamar im Vergleich zu anderen Bädern wie Speyer und Hockenheim, die ebenfalls einen Allwettertarif eingeführt hätten, beim Preis gut positioniert dastehe.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das vorgeschlagene Tarifsystem mit Eröffnung des Freizeitbades.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Nachnutzung des Hilda-Schulgebäudes Vorlage: 1501/2014/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert sehr ausführlich die Überlegungen zur Nachnutzung des Hildaschulgebäudes. Eigentlich gehe es hier um ein Liegenschaftsthema. Bereits vor einem Jahr habe er im Hinblick auf einen möglichen Neubau des Privatgymnasiums mit dem Träger Kontakt aufgenommen. Die Hildaschule biete im Hinblick auf den vorhandenen Denkmalschutz, aber auch auf die Prägung der Räumlichkeiten, ein schwieriges Umfeld, was große Hürden für eine eventuelle Umnutzung mit sich bringe. Im Hinblick auf die ortsprägende Funktion und Bedeutung des Gebäudes sei es besonders wichtig, dass man über das Rückkaufsrecht die Hand darauf halte, wenn die öffentliche Funktion dort enden würde. In Anbetracht dessen sei der Verkauf mit einem Wert knapp unter dem ermittelten Preis des Gutachterausschusses gut vertretbar. Die Stadt behält die Sporthalle, die weiterhin für die Vereine nutzbar bleibt. Der Eigentumsübergang erfolge erst mit Ende der Werkrealschule Ende 2017. Bis dahin bleibe die Stadt Schwetzingen Schulträger und übe auch das Hausrecht aus.

Stadtrat Dr. Sommer freut sich in seiner Stellungnahme, dass es im Gebäude bei einer schulischen Nutzung bleibe. Zudem habe sich seine Fraktion auch für den grundsätzlichen Erhalt des Schultyps ‚Werkrealschule‘ eingesetzt. Analog der Vorrede des Oberbürgermeisters spricht er auch von schwierigen Bedingungen für die Umnutzung, die den Kaufpreis angemessen erscheinen lassen. Irritiert zeigt er sich über die öffentliche Stellungnahme der SPD, in der von Verschwendung öffentlicher Gelder die Rede gewesen sei. Im Gegenteil handele es sich hier um keine Subvention, sondern entlaste nachhaltig die Stadtkasse. Insgesamt zähle die CDU das Privatgymnasium als eine Bereicherung für Schwetzingen. (s. Anlage)

Stadtrat Rupp zeigt sich erfreut, dass seine Fraktion habe durchsetzen können, dass die 1,5 Mio. EUR auch bezahlt werden müssten und nicht noch mit verschiedenen Sachen verrechnet werden könnten, wie ursprünglich geplant. Die Unterhaltungsleistungen seien nicht getrennt ausgewiesen, so dass man unklare Punkte in nicht öffentlicher Sitzung ablehnen werde.

Stadtrat Kropp spricht davon, dass das Gebäude unter Wert verkauft werde, insofern eine Subvention in eine private Einrichtung sei, die nicht für jeden nutzbar sei. Zudem moniert er, dass es überhaupt keine öffentliche Diskussion über alternative Nutzungen des Gebäudes gegeben habe. Er stellt für die SPD den Antrag, dass die Beschluss-Ziff. 3 dahin zu ergänzen sei, dass die Vereine Bestandsschutz genießen. Zudem wird getrennte Abstimmung der Punkte beantragt. (s. Anlage)

Die Stellungnahme von Stadträtin Rempp ist beigelegt.

Stadträtin Maier-Kuhn sieht keine Notwendigkeit für den Verkauf der Schule und die Nachnutzung mit einer Privatschule.

Stadtrat Dr. Lorentz ist der Meinung, dass der Verkauf der Hildaschule jetzt nach der erfolgten Abstimmung über die Gemeinschaftsschule ein folgerichtiger Schritt sei. Den Erhalt der Schulnutzung sieht er als optimale Nutzung und Chance für Schwetzingen an. Der Vorsitzende berichtet noch von den aktuellen Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen, die zeigten, dass alle Schulangebote wahrgenommen würden. So würde es im Privatgymnasium ab dem Schuljahr 2014/2015 zwei neue Klassen geben und im Hebelgymnasium 5 Klassen, evtl. sogar 6. Auch in der Schimper-Realschule gebe es bereits über 100 Anmeldungen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 03.04.2014

Zum Antrag der SPD sagt der Vorsitzende, dass die Nutzung für die Vereine auf jeden Fall gesichert sei, wie dies auch in der Vorlage stehe. Aber man könne dies gerne so aufnehmen.

Man einigt sich darauf, dass die getrennte Abstimmung damit entfallen könne. Der Abstimmungspunkt 3 wird um den Satz „Vereine genießen für ihre Nutzung in der neuen Sporthalle Bestandsschutz“ ergänzt. Der Beschlussvorschlag wird dann in seiner Gesamtheit abgestimmt.

Beschluss:

1. Das Schulgebäude der bisherigen Hilda-Werkrealschule wird ab dem Schuljahr 2017/18 durch das Privatgymnasium Schwetzingen genutzt.
2. Die Stadt Schwetzingen veräußert das Schulgebäude nebst Geländeanteilen im angrenzenden Außenbereich zum Kaufpreis von 1,5 Mio. €.
3. Die neue Hilda-Sporthalle verbleibt im Eigentum der Stadt Schwetzingen. Sie wird dem Privatgymnasium gegen eine monatliche Kostenpauschale für den Schulbetrieb zur Verfügung gestellt. Vereine genießen für ihre Nutzung in der neuen Sporthalle Bestandsschutz.
4. Durch den notariellen Kaufvertrag wird sichergestellt, dass bei einem Entfallen der Schul- oder Bildungsnutzung im Hilda-Schulgebäude das gesamte Grundstück der Stadt Schwetzingen zum Rückkauf angeboten wird. Die Stadt Schwetzingen muss von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machen.
5. Im Schuljahr 2015/16 darf das Privatgymnasium fünf Klassenräume, die Technikräume und die Sporthalle nutzen. Im Schuljahr 2016/17 stehen dem Privatgymnasium die Räume im 2. OG und im DG zur alleinigen Nutzung zur Verfügung, die Technikräume und die Sporthalle können mitbenutzt werden.

Ja 14 Nein 9 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6 Rathaussanierung - Beschluss über Zeitplan und Kosten
Vorlage: 1499/2014

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die vorgeschlagenen Maßnahmen. Er weist auf den Wunsch aus dem Gremium hin, dass der Anteil für Möbel und Ausstattung möglichst gering ausfalle. Im Kostenvolumen seien hierfür jetzt 72 TEUR enthalten. Auch nach der Sanierung handele es sich um keinen prunkvollen, sondern eher funktionellen Saal, der allerdings auch das einzige Konferenzzimmer im Rathaus darstelle.

Auch Stadtrat Muth sieht Sanierungsbedarf. Es handele sich zwar um eine stolze Summe. Schließlich stehe der Raum aber auch für Bedarfe der Bürger zur Verfügung.

Stadträtin Scheiber weist darauf hin, dass es nach 47 Jahren endlich Zeit für eine Sanierung sei. Einen Zweck als Wohnzimmer erfülle der Ratssaal schon lange nicht mehr. Endlich wird auch im Ratssaal der Weg ins 21. Jahrhundert beschritten.

Stadtrat Müller bekräftigt, dass es sich eigentlich nicht um eine Ratssaalsanierung, sondern um eine Rathaussanierung handele, da nur ca. die Hälfte der Kosten im Zusammenhang mit dem Saal stünden.

Stadtrat Völker und Stadträtin Maier-Kuhn stimmen zu, ebenso Stadtrat Dr. Lorentz, der zwar Zweifel habe, ob wirklich alles sinnvoll sei, aber letztendlich sei das Bessere des Guten Feind.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung, den Vergaben und dem Abschluss der Verträge für die Ratsaalsanierung und den energetischen Sanierungsmaßnahmen.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung (auch über die Wertgrenzen der Hauptsatzung hinaus) mit allen Ausschreibungen, Vergaben und dem Abschluss der Verträge bis zu einer Gesamtkostensumme in Höhe von 1.050.000 EUR (Betrag entspricht Gesamtkostenschätzung 996.000 EUR zzgl. 5 %).
3. Der Gemeinderat wird über die Ausschreibungen und Vergaben regelmäßig informiert.
4. Der Gemeinderat wird über etwaige neue Erkenntnisse informiert, die zu Kostensteigerungen führen können.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 7 Haushaltsplan 2014, Sachstandsbericht und Fortschreibung
Finanzmittelbewirtschaftung Bauamt
Vorlage: 1500/2014**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die näheren Einzelheiten. Es sei schon jetzt eine regelmäßige Übung geworden, über die Entwicklung der Haushaltszahlen zu berichten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der aktuellen Haushaltsfortschreibung des Bauamts Kenntnis.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 SPD Antrag - Maßnahmenpaket zur Verkehrsentwicklung Vorlage: 1502/2014/1

Sitzungsverlauf:

In einer kurzen, persönlichen Betrachtung sagt der Vorsitzende, dass der Antrag schon eine Abkehr von der bisher beschlossenen Handhabung sei, den Verkehr künftig über Leitziele zu entwickeln. Aus Sicht der Verwaltung könne er feststellen, dass der Antrag zu undifferenziert und für die Verwaltung selbst kaum leistbar sei.

Für Stadtrat Muth ist die ganze Sache zu unkonkret. Er bezeichnet den SPD-Antrag als „Wahlkampfantrag“. Sowohl seine Fraktion als auch die anderen Fraktionen seien schon immer am Thema Verkehr interessiert gewesen, nicht nur die SPD. Aus seiner Sicht mache das undefinierbare Maßnahmenpaket keinen Sinn.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Grimm, SWF, Stadtrat Dr. Manske, SPD, und Stadtrat Oliver Völker, FWV, sind als Anlage beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn sagt, dass sie sich der Stimme enthalten wolle, obwohl sie den Antrag im Vorfeld grundsätzlich unterstützt habe. In der Debatte sei aber nicht klar geworden, was die SPD eigentlich wolle. Die von Stadtrat Dr. Manske vorgetragenen 4 Punkte hätten inhaltlich eigentlich in den Antrag mit integriert werden müssen.

Stadtrat Dr. Lorentz ist mit den Ergebnissen zum Projekt „Forum mobiles Schwetzingen“ nicht zufrieden. Er signalisiert aber seine Enthaltung, da auch seines Erachtens der Antrag zu unkonkret formuliert worden sei.

Der Vorsitzende schildert das grundsätzliche Problem, dass es unendlich viele Möglichkeiten für Änderungen im Verkehr gebe. Vieles werde ja ohnehin im laufenden Geschäft der Verwaltung erledigt. Die „Bigpoints“ müsse der Gemeinderat setzen. Das in einer Klausur zu behandeln, sei überhaupt kein Problem.

Stadtrat Abraham findet, dass man dies in der Vergangenheit genau anders herum beschlossen habe. Gerade beim Verkehr wollte man eine Politik auf Zuruf vermeiden und in diesem Sinne besser einen Pool von Maßnahmen bündeln.

Stadtrat Muth sagt, dass man nun bereit sei, über konkrete Dinge zu beraten und zu beschließen. Einer Beratung im Rahmen einer Klausurtagung würde man sich sicherlich nicht verschließen. Im Hinblick auf die gehörten Redebeiträge sieht Herr Stadtrat Dr. Manske einige guten Ansätze für eine Zusammenarbeit, aber am heutigen Tag keine Mehrheit für den Antrag. Aus diesem Grund zieht er für die SPD den Antrag zurück.

Die SPD zieht den Antrag auf Erstellung eines Maßnahmenpakets zur Verkehrsentwicklung zurück.

Zurückgestellt

**TOP 9 Aufstellung einer DHL-Packstation auf dem "Neuen Messplatz"
Vorlage: 1498/2014**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag.

Stadtrat Dr. Lorentz schlägt vor, dass die Post das Vorhaben doch lieber auf dem eigenen Gelände verwirklichen solle. Der Vorsitzende berichtet, dass man dies schon geprüft habe. Das Gelände am Bahnhof sei aber nicht 24 Stunden zugänglich.

Beschluss:

1. Der Aufstellung einer DHL Packstation auf dem ‚Neuen Messplatz‘ wird zugestimmt.
2. Es soll die Aufstellungsvariante 3 (L-Form) ausgeführt werden.
3. Die Kosten für alle notwendigen baulichen und technischen Anpassungen einschließlich der Eingrünung sind von der Deutschen Post DHL zu tragen.

Ja 23 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1511/2014**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Beschaffung eines Geräteträgers mit Anbaugeräten für die Freiwillige
Feuerwehr
Vorlage: 1507/2014**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Auftrag für die Lieferung des Geräteträgers mit Anbaugeräten zum Kehren und Schneeräumen wird an die Firma

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Friedrich-List-Str. 4, 71364 Winnenden
zum Angebotspreis von **60.690,00 EUR (incl. Mehrwertsteuer)**

vergeben.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Keine Bekanntgaben / Anfragen.

